Die Hochgelobten

Autor(en): **Martens, Joachim**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **133 (2007)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-606637

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

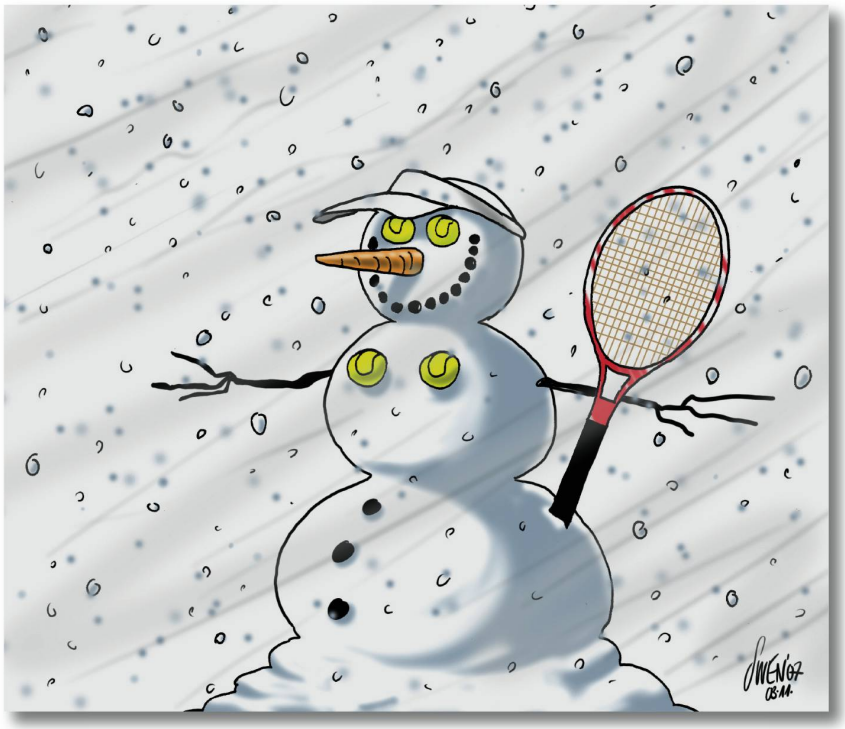
Sport & Stoff:

Kokain gegen Hunger, Kälte und Müdigkeit

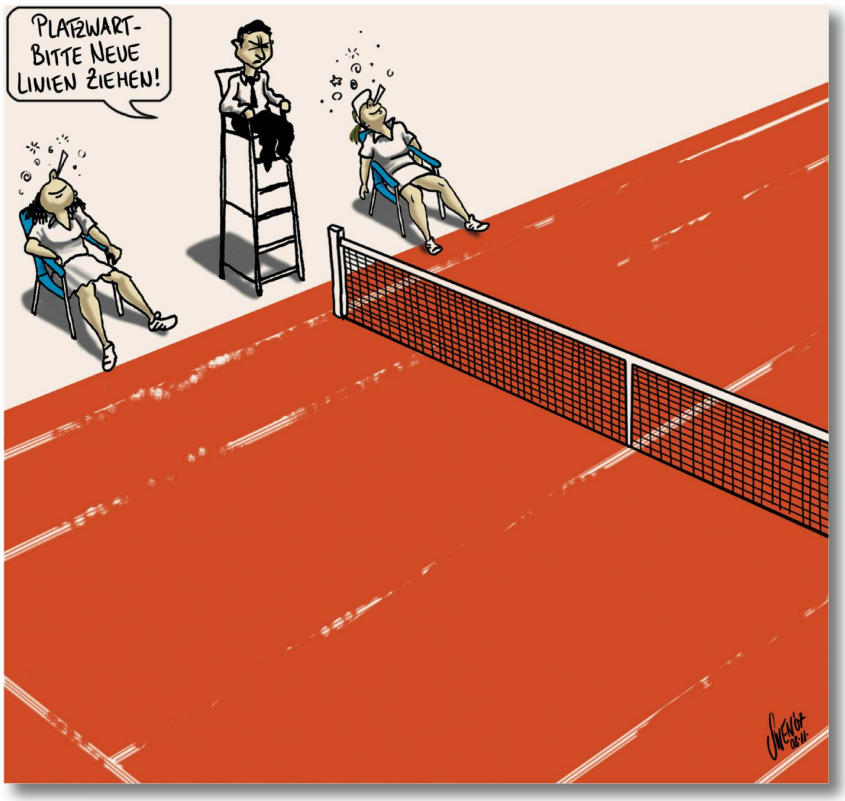
Erwin A. Sautter

Kosice liegt 360 km östlich von Wien. Aus Kosice hört man wenig. Martina Hingis Vater soll dort leben. Wir lesen weder die ‹Bratislava Times› noch den ‹Kosice Anzeiger›. Können also nicht wissen, wie Vater Karol Hingis zu den Vorgängen um seine Tochter, oft wohnhaft in Hurden SZ (Schweiz) und vielleicht jetzt weniger oft in Saddlebrook (Florida, USA) sich gegenüber den slowakischen Medien sich äusserte. Kosice, mit 242 000 Einwohnern die zweitgrösste Stadt nach der Hauptstadt Bratislawa, der seit 1993 unabhängigen Republik östlich von Tschechien. Das war ein Jahr bevor Martina, geboren am 30. September 1980 in Kosice, mit 14 den Tennissport 1994 als Hauptberuf wählte, im sanktgallischen Trübbach zur Schule ging und nicht mündig – die Eltern getrennt – mütterlicherseits (Melanie Molitor) behütet und beraten war, den roten Pass erhielt und fortan als Swiss Miss auf und neben den Courts ihr Leben fristete, lächelnd für Tennisfreunde, Haushaltmaschinenkunden und vor den Bergen von Geld.

In Hurden am Obersee wie in Kosice am Hernad (Fluss im Erzgebirge) nimmt das Leben seinen Lauf. Hingis kaum ein Thema. Auch die Indios oben in den Anden nicht. Die hegten und pflegten die Stauden und Sträucher zum Hausgebrauch, ehe die weissen Nachkolumbianer die Pflanze zur Droge verkommen liessen, die Kunst der Dosierung missachteten, die Mystik der Natur nie verstanden. Der Kokastrauch als Strauchelkraut auf dem Weg zum Olymp? Ob Papa Karol das Sorgerecht für Martina nicht hätte beanspruchen sollen? Noch einmal: aus Kosice hört man wenig.



Silvan Wegmann



Silvan Wegmann

Die Hochgelobten

Sie taten, was den Fans gefällt,
sie siegten stets (mit sehr viel Geld)
und wurden immer hoch gelobt.
Sie stürzten tief, wenn sie gedopt.
Ja, so vergeht der Ruhm der Welt.

Joachim Martens